

Stand: 24.02.2021 13:41:56

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/13936

"Strukturwandel in der Automobil- und Zulieferindustrie sozial ausgewogen gestalten - Fördermaßnahmen für Unternehmen an konkrete Bedingungen des Arbeitsplatzerhalts und der Weiterqualifizierung knüpfen! Schaeffler-Standort in Eltmann erhalten!"

Vorgangsverlauf:

1. Dringlichkeitsantrag 18/13936 vom 23.02.2021



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann** und Fraktion (SPD)

**Strukturwandel in der Automobil- und Zulieferindustrie sozial ausgewogen gestalten – Fördermaßnahmen für Unternehmen an konkrete Bedingungen des Arbeitsplatzerhalts und der Weiterqualifizierung knüpfen!
Schaeffler-Standort in Eltmann erhalten!**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung umgehend mündlich und schriftlich zu berichten, welche konkreten Schritte die Staatsregierung seit der gemeinsamen Erklärung des Zukunftsforums Automobil im November 2019 unternommen hat, um eine sozial ausgewogene Gestaltung des Strukturwandels der Automobil- und Zulieferindustrie voranzutreiben. Dabei ist insbesondere auf die Frage einzugehen,
 - inwiefern bayerische Förder- und Unterstützungsprogramme zur Gestaltung des Strukturwandels im Bereich Automobil- und Zulieferindustrie an konkrete Bedingungen des Arbeitsplatz- und Standorterhalts und/oder der Weiterqualifizierung der Beschäftigten geknüpft werden und
 - wie die frühzeitige Einbindung und Mitbestimmung der Betriebsräte bei Risikoanalysen und Entwicklung tragfähiger Zukunftskonzepte der Unternehmen gefördert wird bzw. künftig gefördert werden soll.
2. Vor dem Hintergrund der jüngsten Werkschließungspläne von Schaeffler am Standort Eltmann wird die Staatsregierung aufgefordert, über ihre bisherigen Anstrengungen zum Erhalt des Standorts zu berichten und alles zu tun, um die strukturpolitische Bedeutung des Standorts Eltmann deutlich zu machen. Mit dem Ziel des Standorterhalts soll die Staatsregierung Konzernleitung und Betriebsrat zu Zukunftsgesprächen einladen, um gemeinsam tragfähige Lösungen für den Standort Eltmann und die Beschäftigten zu finden.

Begründung:

Im Oktober 2020 fand die Aussprache zum Dringlichkeitsantrag „Transformationsbündnis der Automobil- und Zulieferindustrie in Bayern einsetzen – Konzepte für sozial ausgewogene Gestaltung des Strukturwandels umgehend umsetzen“ (Drs. 18/10272) im Plenum des Landtags statt. Dabei wurde die Forderung nach einer Weiterentwicklung des Zukunftsforums Automobil zu einem Transformationsbündnis der Automobil- und Zulieferindustrie von den Regierungsfractionen mit der Begründung abgelehnt, dass ein solches Transformationsbündnis aufgrund der bereits bestehenden Maßnahmen obso-

let sei. Ziel des geforderten Transformationsbündnisses war es u. a., einen Dialog zwischen Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf Augenhöhe zu unterstützen, um gute und sichere Arbeitsplätze am Industriestandort Bayern zu sichern.

Die jüngsten Entwicklungen mit Blick auf das Schaeffler-Werk am Standort Eltmann zeigen hingegen einmal mehr, dass die bayerische Wirtschafts- und Förderpolitik konsequenter an dem Ziel des Arbeitsplatz- und Standorterhalts auszurichten ist, um künftig Produktionsverlagerungen ins Ausland entgegenzuwirken. Unter diesem Fokus müssen die derzeitigen Förderinstrumente auf ihre Effektivität hin überprüft werden.

Mit Blick auf den Standort Eltmann ist Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger und die Staatsregierung unmittelbar aufgefordert, Gespräche zwischen der Schaeffler-Konzernleitung und dem Betriebsrat zu moderieren und dabei uneingeschränkt und konsequent auf den Erhalt des Standortes Eltmann zu drängen.